

Wirkungsweise

ECOVAST wirkt durch Tagungen, Seminare, Veröffentlichungen und Erfahrungsaustausch. Dabei wird auf die Verbindungen zu Ost- und Mitteleuropa besonderer Wert gelegt. ECOVAST hat maßgeblich an der Europäischen Kampagne für den ländlichen Raum 1987/88 mitgearbeitet und hat seitdem beratenden Status beim Europarat.

Nationale Sektionen

In einigen Ländern Europas haben sich inzwischen nationale Sektionen von ECOVAST gebildet, um die Arbeit effektiver zu gestalten und in der Öffentlichkeit besser wahrgenommen zu werden. Nationale Sektionen gibt es zurzeit in Deutschland, Vereinigtes Königreich, Kroatien, Mazedonien, Österreich, Polen, Rumänien, Russland, Slowakei und Ungarn.

Probleme und Aufgaben

Die ländlichen Gemeinden in ganz Europa sind einem ständigen und tiefgreifenden Strukturwandel unterworfen: abgelegene Gebiete leiden unter einem wirtschaftlichen und sozialen Bedeutungsverlust, ballungsnahen Regionen verstärken, Naherholung und Tourismus erzeugen neuen Druck.

ECOVAST unterstützt durch einen integrierten Ansatz praktische Lösungen und fördert den Austausch von Ideen und Erfahrungen. Durch eine fachübergreifende Sichtweise will ECOVAST zu einer zukunftsfähigen Entwicklung des ländlichen Raumes beitragen.

In ECOVAST bestanden drei internationale Arbeitsgruppen zur integrierten ländlichen Entwicklung, Architektur und Tourismus im ländlichen Raum, die mehrere Jahre erfolgreich arbeiteten. In den letzten Jahren haben sich die Mitglieder in mehreren Ländern insbesondere mit Kleinstädten, mit der Situation im sog. „Grünen Band“ entlang des ehemaligen „Eisernen Vorhangs“ und aktuell mit Leerstand und Umnutzung ländlicher Bauten befasst. Ein illustrierter Bericht von ECOVAST zur Lage von Kleinstädten in Europa wurde 2015 an die europäischen Behörden in Brüssel überreicht

Kontakt

ECOVAST - Deutsche Sektion des europäischen Verbandes für den ländlichen Raum e. V.

www.ecovast.de (national)
www.ecovast.org (international)

Vorsitzender: Angus Fowler M.A.,
Propststraße 1, 10178 Berlin.
Tel.: 030-6246454, Mobil: 0175-2162460,
angus.fowler@ecovast.de.

Geschäftsstelle - ECOVAST Deutsche Sektion
Dipl.-Soz. Andrea Weigert,
Eichenallee 9, 24784 Westerrönfeld
Tel.: 04331-9439222
andrea.weigert@ecovast.de

Bankverbindung:
ECOVAST Deutsche Sektion
Eckernförder Bank e.G.
IBAN DE49 2109 2023 0011 8832 10

ECOVAST Deutsche Sektion ist gegenwärtig unter Steuer-Nr. 41 250 5155 o-III/9 vom Finanzamt Witztenhausen als gemeinnützig anerkannt und mit der Nr. VR 100497 im Vereinsregister beim Amtsgericht Lüneburg eingetragen.

ECOVAST

European Council
for the Village
and Small Town



Deutsche Sektion des europäischen Verbandes für den ländlichen Raum e. V.

Die DEUTSCHE SEKTION von ECOVAST besteht seit 1988 aus persönlichen Mitgliedern und Institutionen (Vereine und Kommunen). Die persönlichen Mitglieder gehören unterschiedlichen Fachrichtungen an und verkörpern zusammen ein hohes Maß an Kompetenz. Sie wirken meist auch in heimischen, regionalen Verbänden mit, die sich für die Interessen des ländlichen Raumes einsetzen. Damit ist ein Netzwerk geschaffen, das den Erfahrungsaustausch und eine gegenseitige Unterstützung ermöglicht.

Struktur der DEUTSCHEN SEKTION

Mitglieder der DEUTSCHEN SEKTION sind zugleich auch Mitglieder im europäischen Verband und damit aufgerufen, auch im europäischen Rahmen aktiv zu wirken.

Sie kommen einmal jährlich zu ihrer satzungsgemäßen Mitgliederversammlung zusammen und wählen alle zwei Jahre den Vorstand, der aus dem Vorsitzenden, dem Stellvertreter, dem Schatzmeister und bis zu 6 weiteren Mitgliedern besteht. Die jährliche Mitgliederversammlung findet in immer anderen Regionen Deutschlands statt, um die Probleme und Strukturen dieser Regionen an Ort und Stelle kennen zu lernen und zu diskutieren. Dazu wird im Rahmen der Mitgliederversammlung eine Tagung durchgeführt.

Aufgaben der DEUTSCHEN SEKTION

Die wirtschaftliche, ökologische, soziale und kulturelle Förderung einer integrierten Entwicklung im ländlichen Raum, insbesondere durch:

- Entwicklung strukturschwacher Gebiete,
- Landschafts-, Natur- und Umweltschutz sowie Denkmalschutz,
- Entwicklung der Land- und Forstwirtschaft, Agrar-

produktion (nachwachsende Rohstoffe),

- Beobachtung von zukunftsfähigen, nachhaltigen Prozessen im ländlichen Raum,
- Erkennen und Bewusstmachen der Zukunftsaspekte ländlicher Kommunen und kleiner Städte,
- Tagungen und Exkursionen zu aktuellen Themen.

Aktivitäten der DEUTSCHEN SEKTION

- Stellungnahmen zu aktuellen Problemen des Denkmalschutzes und des Natur- und Landschaftschutzes.
- Mitwirkung beim internationalen Verband von ECOVAST und an seinen Projekten.
- In den 1990er Jahre Durchführung von Dorftwicklungsseminaren in allen neuen Bundesländern, teilweise gemeinsam mit Polen, den baltischen Staaten und Skandinavien.
- Unterstützung bei der Rettung der vom Braunkohleabbau bedrohten Dörfer. Gemeinsame Aktivitäten mit Polen.
- Mitwirkung an verschiedenen Projekten zur Dorfentwicklung und Nachhaltigkeit.
- Initiative zur Gründung und Mitwirkung bei der »Arbeitsgemeinschaft Urlaub und Freizeit auf dem Lande in Mecklenburg-Vorpommern e.V.«.
- Mitwirkung in Verbänden, z.B. im Deutschen Forum Kulturlandschaft (BHU), Civilscape.
- Herausgabe von Broschüren (u.a.: Mecklenburger Dörfer – Was kommt, was bleibt? – Konzepte und Umsetzung ländlicher Entwicklung – Planungsansätze für Dorf und Region Strategien und Bewertungen für den ländlichen Raum).
- Regelmäßig aktualisierte Website: www.ecovast.de

ECOVAST - ein europäisches Netzwerk

ECOVAST, 1984 gegründet, ist ein europäisches Netzwerk von Organisationen und Einzelpersonen, die sich mit den Belangen des ländlichen Raumes befassen. Ursprünglich gegründet zur gegenseitigen Hilfe für die Erhaltung des bedrohten architektonischen und kulturellen Erbes im ländlichen Raum Europas, nimmt sich ECOVAST inzwischen der umfassenden Probleme des ländlichen Raumes an.

ECOVAST hat seine »Philosophie« in einem ausführlichen Grundsatzpapier dargelegt, der „STRATEGIE FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM IN EUROPA“.



ECOVAST Exkursion nach Pegau, eine Kleinstadt in Sachsen, mit Blick vom Rathausurm über die Dächer der Stadt (Foto: Henckel 2015)